

# Karoline

Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr

Informationsblatt für Schmöckwitz und Karolinenhof 5/2013  
<http://www.dielinke-treptow-koepenick.de/karolinenhof> [http://www.dielinke-treptow-koepenick.de/politik/zeitungen/karoline/jahrgang\\_2013/](http://www.dielinke-treptow-koepenick.de/politik/zeitungen/karoline/jahrgang_2013/)

Gegründet 1990

Herausgeber: Basisorganisation DIE LINKE

Oktober 2013

## Zum Volksentscheid Rekommunalisierung der Berliner Energieversorgung

Warum sollten wir Berliner/Innen bei dem nächsten Volksentscheid am 3. November dem Gesetzesentwurf des Berliner Energietisches zustimmen? Ganz einfach, damit wir über den Berliner Strompreis noch mitentscheiden können. Ein Berliner Stadtwerk wäre damit keinesfalls der einzige Stromanbieter auf dem regionalen Strommarkt, aber es wäre der größte. Mit einem deutlich niedrigeren Strompreinsniveau würde allerdings so ein Anbieter auch auf die anderen kleineren Stromanbieter in der Region einen senkenden Preisdruck ausüben.

Häufig ist jedoch der kritische Einwand zu hören: »Die staatlichen Träger sind nicht immer die besten Betreiber des Geschäfts«. Fürwahr, in vielen Fällen mag das ja wohl auch stimmen – wir könnten einige aktuelle Fälle sofort aufzählen. Jedoch, wenn wir unseren Fuß als Wähler in der Tür haben, haben wir wenigstens noch die Möglichkeit, die Partei mit unserer Abwahl zu bestrafen, die mit dem Gemeingut schlecht

wirtschaftet. Eine wirtschaftliche, ökologische und soziale Energieversorgung kann nur dann durchgesetzt werden, wenn die Wähler/Innen mitentscheiden können. Die erwirtschafteten Erträge bleiben in der Kommune und die Preise werden in der Zukunft nicht so exorbitant steigen, wie sie durch die privaten Betreiber in den letzten Jahren gestiegen sind.

Da jede Stimme zählt, möchte die *Karoline* die Wählerinnen und Wähler auffordern sich rege an der Volksabstimmung zu beteiligen, denn es müssen mindestens **625.000 JA-Stimmen** sein, damit der Volksentscheid angenommen wird. Bitte nehmen Sie sich die Zeit und lesen Sie die Argumente des Berliner Energietisches in der mitgelieferten Broschüre der Berliner Landesabstimmungsleiterin sorgfältig durch. Beim Lesen wird die Fadenscheinigkeit der Gegenargumentation des Berliner Senates offensichtlich.

EB

## Karolinenhofer Vincent-Pils – „Nicht alle Sterne sind Lichtjahre entfernt“

Dieser bekannte Spruch trifft auch auf den neuen Stern zu, der Pfingsten 2013 in Karolinenhof geboren wurde und erstmalig am 19. Mai genossen werden konnte. In Karolinenhof hat nun nach Jahren der Stilllegung von Gaststätten, Geschäften und Bürgertreffs eine neue Zeit begonnen. Eine Hausbrauerei nahm den Betrieb auf!

Am Pfingstsonntag fand der traditionsreiche musikalische Frühschoppen auf dem Wassergrundstück der Siedlergemeinschaft Karolinenhof statt, auch diesmal wieder mit hoher Beteiligung und großem Erfolg unter Leitung des Vereinsvorsitzenden Rainer Berens. Wie immer wurden wir gastronomisch von der Familie Wollenschläger hervorragend betreut. Ein Genusshöhepunkt war das erste Bier aus der neu erbauten Hausbrauerei ihres Sohnes Vincent. Es war der erste in dieser neuen Anlage hergestellte

Sud und das fertige Bier wurde am 18. Mai auf Fässer abgefüllt. Das Pils ist ungefiltert, d.h. es enthält etwas Hefe und ist dadurch trüb. Dies ist jedoch kein Nachteil, sondern eher ein Vorteil, denn Hefe enthält u.a. wertvolle Vitamine und Mineralien.

Vincent Wollenschläger ist Brauer und kann damit als Fachmann stolz auf seinen Erfolg sein. Erfahrene Fachleute haben das erfolgreiche Vorhaben unterstützt, so der Freund von Vincent Dr. Peter Witkowski. Mit Rat und Tat standen der Nachbar Dr. Manfred Siebert und der erfahrene Braumeister Ulrich Wappler, der auch Vincents Ausbilder war, zur Seite.

Bier ist ein altes Kulturgut. Schon zur Zeit der Pharaonen wurde Bier nach alten Methoden gebraut. In Deutschland haben die Mönche in den

Klöstern Bier gebraut und genossen und damit viel zur technologischen Entwicklung des Bierbrauens beigetragen. In meiner Zeit als Brauer- und Mälzerlehrling (1950-1953) in der damals noch existierenden „Thuringia Brauerei“ in Mühlhausen, sangen wir u.a. das Lied:

„Sein Bier trinkt Edelmann und Bauer  
und wer es trinkt stoßt an mit mir,  
ein dreifach Hoch dem deutschen Brauer  
ein dreifach Hoch dem deutschen Bier!“  
Und dazu gehört nun auch das Karolinenhofer

### Des Försters Hubertus Pilz

In der letzten Karoline berichteten wir über Försters Hubertus gute Tat in Karolinenhof. Ergänzend dazu haben wir noch einige Fakten hinzuzufügen um die Tat mit dem Vier-Säulen-Unterstand richtig einschätzen zu können. Förster Hubertus errichtete in seinem Revier bereits mehrere Bauwerke in der ähnlichen Bauweise. Alle Mitarbeiter der Försterei Schmöckwitz – eine sicherlich zu spärliche Anzahl an Mitarbeitern, die noch vorhanden sein dürfte – beteiligten sich an der Herstellung des neuen Bauwerks. Die Bretter und Bohlen fertigten sie aus eigenen Mitteln im betriebseigenen Forstamt Friedrichshagen. Das Jobcenter Treptow-Köpenick unterstützte dankenswerterweise diese Aktion. Förster

### Ergebnisse der Bundestagswahl in Treptow/Köpenick und Schmöckwitz/Karolinenhof

Die Wahlbeteiligung in unserem Wahlkreis 84 Treptow/Köpenick lag bei 73,6%. Von den **Erststimmen** bekam am meisten Die Linke mit Gregor Gysi 42,2%, wodurch er sein Direktmandat im Bundestag erhielt. Desweiteren bekamen die CDU 22,6%; SPD 17,8% und Bü.90-Die Grünen 5%. Die anderen Parteien blieben alle unter 5%, wobei die AfD mit 4% die meisten Stimmen bekam. Bei den **Zweitstimmen** gab es folgendes Ergebnis: Die Linke 29,5%; CDU 25,4%; SPD 21,3%; Bü.90-Die Grünen 7,4% und AfD 5,5%. Die anderen Parteien blieben alle unter 5%. Im Wahllokal 414-Karolinenhof bekam von den Erststimmen/Zweitstimmen Die Linke 38,8/25,9%;

### Nachruf für Karl Helmholz

*Karoline* trauert um ihren langjährigen Redakteur Karl Helmholz, der nach schwerem Leiden im Alter von 75 Jahren verstarb. Als bewährter Agrarjournalist hat er 15 Jahre lang unser Infoblatt redigiert. Sein erzählerischer, aber sachbezogener Schreibstil wird uns allen lange in Erinnerung bleiben.

### Karolinenhof trauert

auch um einen Mann, der sich, so lange seine Kräfte reichten, stets für den Ort und seine Bürger eingesetzt hat. **Günther Bartz** starb kurz vor Vollendung seines 85. Lebensjahres. Langjährig wirkte er als stellvertretender Vorsitzender in der Ortsorganisation der Volkssolidarität.

Vincent-Pils! Der nächste gemeinsame Genuss des Bieres und der Speisen der Familie Wollenschläger war am 17. August 2013 auf dem 46. Karolinenhofer Sommerfest auf dem Wassergrundstück der Siedlergemeinschaft; auch diesmal wieder mit hoher Beteiligung und Musik und Tanz bis in die Nacht.

***In Maßen genossen ist Bier gesund und ein Genuss. Oder Jeder Tag ohne Bier ist ein Gesundheitsrisiko. Prost auf unser alle Wohl!***  
*Dr. Achim Beubler*

Hubertus will diese nützliche Zusammenarbeit auch künftig weiterführen. Geplant sind für den bevorstehenden Herbst Anpflanzungen von Feldgehölz und Sträuchern als Sicht- und Geräuschabgrenzung zur derzeit offenen Straßenseite hin. Dann wird es in kurzer Zeit wieder ein idyllisches Uferplätzchen sein.

Der Zugang bleibt so, wie er sich von Anbeginn bewährt hat, nämlich über den Fußgängerpfad zwischen dem Pflanzenbewuchs hindurch. Da er bereits mehrere Bauwerke dieser Art in seinem Revier errichtete, wird dieses auch nicht das letzte sein. Wir danken unserem Förster für seine Initiative und wünschen ihm auch weiterhin dankbare Nutzer!

Auf Anregung von Herrn *Gerhard Poppe*

CDU 29,5/33,1%; SPD 16,6/20,5%; Bü.90-Die Grünen 3,9/5,8%.

Im Wahllokal 415-Schmöckwitz-Siedlung bekam von den Erststimmen/Zweitstimmen Die Linke 38,5/27%; CDU 24,6/29,9%; SPD 18,9/19,8%; Bü.90-Die Grünen 5,6/7,7%.

Im Wahllokal 416-Schmöckwitz bekam von den Erststimmen/Zweitstimmen Die Linke 35,7/23,8%; CDU 28,98/35,7%; SPD 18,9/19,5%; Bü.90-Die Grünen 4,2/7,4%.

Im Wahllokal 417-Rauchfangswerder bekam von den Erststimmen/Zweitstimmen Die Linke 28/17,2%; CDU 37,1/38,9%; SPD 21,3/19,4%; Bü.90-Die Grünen 4,9/8,1%.  
*EB*